

Vor- und Nachteile

Neben den erwähnten **vielfältigen Einsatzmöglichkeiten** von Schulbüchern und der Möglichkeit zur **Individualisierung** aufgrund der individuellen Lesegeschwindigkeiten weisen Schulbücher noch weitere Vorteile auf. **Differenzierungsmöglichkeiten** ergeben sich insbesondere bei der Bearbeitung der Aufgaben derart, dass leistungsstärkere Schüler zusätzliche oder schwierigere Aufgaben bearbeiten. Außerdem entlasten Schulbücher die Lehrkräfte in zweierlei Hinsicht. Die **Unterrichtsvorbereitung** kann erleichtert werden, wenn sich geeignete Materialien im Buch finden, da diese dann nicht anderweitig gesucht oder gar selbst erstellt werden müssen. Außerdem ermöglicht die Verwendung des Lehrbuchs einen schülerzentrierteren Unterricht (z.B. beim Lesen von Texten oder während des Bearbeitens der Aufgaben), während dessen sich die Lehrkraft etwas zurücknehmen kann. Hinzu kommt, dass Schulbücher (fast) immer **verfügbar** sind und keine laufenden **Kosten** wie etwa bei Kopien anfallen.

Im Vergleich zu vielen anderen Medien besteht bei Schulbüchern der Nachteil, dass dessen Inhalte teilweise **veraltet** sein können. Außerdem weisen die meisten Bücher auch **Fehler** und möglicherweise problematische **subjektive Wertungen** der Autoren auf, was auch angesichts der hohen Glaubwürdigkeit, die Bücher bei Schülern genießen, problematisch ist. In diesem Zusammenhang kommt Lehrkräften die Aufgabe zu, Bücher zu entmystifizieren, sie als normales Produkt menschlicher Arbeit zu interpretieren und ihnen auch kritisch gegenüberzustehen.

Grundsätzlich gilt, dass die Lehrkraft sich möglichst frei vom Schulbuch machen und es auf Basis eigener Überlegungen gezielt einsetzen sollte. Dann sind auch potenzielle Gefahren, die bei der Arbeit mit Schulbüchern auftreten können, nicht weiter problematisch. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Lehrkraft ihren Unterricht inhaltlich zu sehr an den **Inhalten** des Schulbuchs statt den Vorgaben des Lehrplans und situativer Rahmenbedingungen ausrichtet. Auch geht bei einer engen Ausrichtung des Unterrichts am Schulbuch die Gefahr eines übermäßig **deduktiven** Vorgehens einher, bei dem häufig auch das **fertige Wissen vorgestellt** wird und der Weg des Wissenserwerbs zu kurz kommt. Auch sind Schulbücher häufig nach **fachsystematischen** Gesichtspunkten gegliedert, was dem optimalen Lernweg nicht unbedingt entsprechen muss.